Gegen die Alltäglichkeit der multiplen Krisen. Zeitdiagnosen und Gegen-Entwürfe

Vortragsreihe «Philosophie der Praxis»

Abstract
Klima-Krise, Sorge-Krise, Soziale Krise, Krise der Demokratie, Autoritarisierung, Faschisierung, Militarisierung und Kriege prägen unsere Gegenwart.
Diese Krisen haben allesamt strukturelle Ursachen: Sie sind Resultat einer globalen Gesellschaftsordnung, die auf vergeschlechtlichten, heteronormativen, rassifizierten, kapitalistischen Macht-, Gewalt und Herrschaftsstrukturen beruht. Inwiefern sich diese gegenwärtig zuspitzen und welche emanzipatorischen Politiken es braucht, um zu verhindern, dass die Vielfach-Krise in eine Vielfach-Katastrophe umschlägt, wird in dem Vortrag aus feministisch-gesellschaftstheoretischer Perspektive diskutiert.

Termin und Ort
Montag, 13. Oktober 2025, 16.30 – 18.00 Uhr
Olten, Von Roll-Strasse 10, Raum tba
Digital via Zoom
https://fhnw.zoom.us/j/65767411830

Referent*in
Gundula Ludwig ist Professor*in für Sozialwissenschaftliche Theorien der Geschlechterverhältnisse an der Universität Innsbruck und Leiter*in der Forschungsplattform Center Interdisziplinäre Geschlechterforschung Innsbruck. Forschungsschwerpunkte: Queer-feministische Staats- und Demokratietheorie; Gewalt und Geschlecht; Bio- und Körperpolitiken.

Kontakt
Hochschule für Soziale Arbeit FHNW,
Lorenz Jonas Meyer (lorenzjonas.meyer@fhnw.ch) und Prof. Dr. Thomas Geisen (thomas.geisen@fhnw.ch)

Weitere Informationen
www.psychosoziales-management.ch